

Erfahrungsbericht

Praktikum vom 30.06.2024 bis 31.08.2024 an der [REDACTED]

Studentin: [REDACTED] Master of Education

* Vorbereitung: Praktikumssuche, Wohnungssuche

Da im Rahmen meines Lehramtsstudiums ein Auslandsaufenthalt von drei Monaten in einem englischsprachigen Land verpflichtend ist, habe ich gegen Ende meines Masterstudiums begonnen, meinen zweiten Auslandsaufenthalt zu planen. Innerhalb Europas kamen Großbritannien und Malta in Frage.

Ich entschied mich für Malta, weil ich neugierig auf die Kultur dieser Insel war und kein Visum erforderlich war. Zuerst recherchierte ich auf der Webseite des englischen Seminars nach Praktikumsplätzen. Dort war die Seite erasmusintern.com verlinkt, auf der ich alte Anzeigen von Sprachschulen auf Malta fand. Ich nahm zunächst telefonisch Kontakt auf und schickte anschließend eine E-Mail. Die Praktikumsbeauftragte teilte mir mit, dass noch Plätze verfügbar seien und bat mich, meine Bewerbungsunterlagen einzureichen. Danach hatten wir ein Online-Vorstellungsgespräch und ich erhielt eine Zusage. Ich schickte daraufhin meine Bewerbung an das International Office. Die Praktikumschule bot mir ein Zimmer in einer ihrer Wohnungen an. Später bekam ich ein Zimmer in der Schülerresidenz, weil eine andere Mitarbeiterin plötzlich gekündigt hatte.

Nachdem mein Antrag vom International Office bewilligt worden war, buchte ich die Flüge und schloss die DAAD-Gruppenversicherung ab. Die Praktikums Einrichtung schickte mir außerdem Unterlagen zur Vorbereitung auf meine Rolle als Gruppenleiterin im Freizeitprogramm.

Durchführung: Aufgaben und Betreuung, Konflikte und Lösungswege, Alltag und Freizeit

In den ersten 2 Tagen nach meiner Ankunft wurde ich von der Teamleiterin eingearbeitet.

Meine Aufgabe als „live-in“-Gruppenleiterin bestand darin, die Sprachschüler in der Schülerresidenz rechtzeitig zu wecken und sie den anderen Gruppenleitern zu übergeben, die sie zur Schule begleiteten. Wenn einige Schüler krank waren und im Hotel blieben, nahm ich Kontakt zu ihren Eltern auf und klärte sie über die

verschiedenen Möglichkeiten der medizinischen Versorgung auf. Falls sie dieser zustimmten, begleitete ich die Schüler zum Arzt, zur Apotheke oder ins Krankenhaus. Außerdem meldete ich Reparaturen an die Wartung, zum Beispiel wenn die Klimaanlage ausfiel. Darüber hinaus kümmerte ich mich zusammen mit meinen Kollegen und der Teamleiterin um Beschwerden der Eltern und arbeitete an Lösungen. Ansonsten saß ich während meiner Arbeitszeit neben der Rezeption und war die erste Ansprechpartnerin für die Sprachschüler.

In meiner Freizeit erkundete ich die Insel, lernte mehr über ihre Geschichte und unternahm etwas mit den anderen Praktikanten. Malta hat viele wunderschöne Orte zu bieten, und die Einwohner sind sehr gastfreundlich und hilfsbereit.

Evaluation: Beste und schlechteste Erfahrung

Die beste Erfahrung war, als ich einen Schüler, der gemobbt wurde, beruhigen und überzeugen konnte, seine Sprachreise nicht vorzeitig abubrechen und nach Hause zu fliegen. Ich bot ihm Unterstützung an, um ihm zu helfen, wieder Selbstvertrauen zu gewinnen und seine Sprachreise zu genießen. Diese Erfahrung bestärkte meinen Wunsch, Lehrerin zu werden, und sensibilisierte mich für Themen wie Mobbing unter Kindern und Jugendlichen.

Insgesamt war das Praktikum eine großartige Gelegenheit, Einblicke in die Arbeit mit Jugendlichen zu bekommen.

Die schlechteste Erfahrung war ein Konflikt, der nach meinem Zimmerwechsel entstand, weil meine alte Mitbewohnerin diesen Wechsel persönlich nahm. Aus dieser Erfahrung nehme ich mit, dass ich in Zukunft sorgfältiger abwäge, ob ich bereit bin, ein Doppelzimmer mit jemandem zu teilen, den ich nicht gut kenne.



